

Freitag, den 2. May 1823.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend.		Früh bis 9 Uhr.	Mittags bis 3 Uhr.	Abends bis 9 Uhr.	
	3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.				
April	23	27	7,4	27	7,4	27	7,2	—	9	—	12	—	10	schön.	Regen.	schön.
	24	27	5,8	27	4,7	27	4,1	—	10	—	12	—	10	trüb.	wolk.	Regen.
	25	27	5,1	27	6,5	27	9,0	—	8	—	13	—	11	schön.	heiter.	f. heiter.
	26	27	9,7	27	9,7	27	9,7	—	8	—	14	—	11	heiter.	heiter.	heiter.
	27	27	9,3	27	9,3	27	9,3	—	9	—	15	—	12	schön.	heiter.	heiter.
	28	27	9,6	27	9,9	27	10,3	—	10	—	17	—	12	heiter.	schön.	trüb.
	29	27	10,3	27	10,1	27	9,1	—	12	—	16	—	14	wolk.	heiter.	schön.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

3. 538.

(1)

Nro. 2005.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Richard Grafen v. Blagay, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 16. März d. J. in Laibach verstorbenen Fräule Maria Anna Freyinn von Billichgraz, die Tagsatzung auf den 9. Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 22. April 1823.

Ämthliche Verlautbarung.

3. 537.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 909.

Uebersetzung des Klagenfurter Frühjahrmarktes.

(1) Nachdem das hohe k. k. inn. österr. Ländergubernium mit Decret vom 20. März d. J., Zahl 7062, die angesuchte Uebersetzung des Klagenfurter Frühjahrmarktes vom Johann Nep. Tage auf den darauf folgenden Montag zu genehmigen befunden hat, so wird dieses mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der heutige Frühjahrmarkt wegen eintretenden Pfingst-Feyertagen am 20. (zwanzigsten) k. M. May seinen Anfang nehmen werde.

Stadt-Magistrat Klagenfurt am 21. April 1823.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 535

E d i c t.

(1)

Von dem Bez. Gerichte Kreuz wird auf Ansuchen der Apollonia Werbiß von Pristava bey Mansburg, der abwesende Joseph Werbiß, Besitzer einer zu Pristava liegenden, der Herrschaft Kreuz dienstbaren Kaufrechtshube, welcher im Jahre 1811 als Gemeiner zu dem vormahligen französisch-ägyptischen Regimente ge-



steht wurde, und seit dem Feldzuge vom Jahre 1813 vermißt wird, mit dem Bey-  
sage hiemit vorgeladen, daß dieses Bez. Gericht, wenn er binnen einem Jahre  
nicht erscheint, oder es auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, ge-  
gen ihn zur Todeserklärung schreiben werde.

Bez. Gericht Kreuz den 14. May 1822.

3. 542.

(1)

Vom Bez. Gerichte Kaltenbrunn zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Anlan-  
gen der Theresia Sever, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte hinsichtlich nach-  
stehender, auf die der Pfalz Laibach sub Sect. No. 96 zinsbare, zu Untersischka gele-  
gene ganze Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) der auf Hrn. Gregor Edlen von Föderansperg lautenden Schulobligation, ddo. et  
intabulato 6. April 1789, pr. 300 fl.;

b) des zwischen Franz Anton Huber und dessen Ehegattinn, dann dem Jos. Drobnitsch am 17. Jänner 1789 errichteten und am 22. August 1789 für die Summe von  
600 fl. pränotirten Übergabvertrags;

c) des nämlichen Übergabvertrags, pränotirt auch am 22. August 1789, für die  
dem Joh. und Franz Drobnitsch, dann Antonia und Carl Huber ausgesprochenen 400 fl.

d) der auf Andre Sever von Wismarje lautenden Schulobliaation dd. 11. Jänner,  
intabulato 10. Februar 1792, pr. 311 fl. 1 Siebenzehner 7 Soldi W.;

e) der zwischen Joseph Drobnitsch und dessen Ehegattinn Elisabeth gebornen Lebma-  
cher dd. 7. Juny 1790 et intabulato 24. May 1792;

f) der der Elisabeth Drobnitsch über das Heirathsgut pr. 300 fl., dann für das Pa-  
raphernum pr. 2000 fl. am 30. September 1792 ausgestellt und am 24. May 1792  
intabulirten Quittung, respective Verzicht;

g) der auf Elisabeth Drobnitsch gebornen Lebmacher lautenden Schulobligation dd.  
letzten März, et intabulato 24. May 1792, pr. 900 fl.;

h) des Vertrags zwischen Joseph Drobnitsch und dessen Ehegattinn Elisabeth gebor-  
nen Lebmacher, dd. 23. et intabulato 29. September 1792;

i) der auf Hrn. Franz v. Andrioli ausgestellt Schulobligation, ddo. 24. et inta-  
bulato 29. September 1792, pr. 4000 fl.;

k) des gerichtlichen Protocolls dd. 19. December 1792, praenotato 21. Februar 1793,  
für die Forderung des Caspar Kof, pr. 51 fl.;

l) des zu Gunsten des Franz Merk und Friedl am 6. December 1793 vorgemerkten  
Urtheils, dd. 9. Nov. 1793, wegen 13 fl. 52 kr.;

m) des Verfahrungsprotocolls ddo. 14. August intabulato 6. December 1793, zum  
Vorthelle des Barthelma Johann Globotschnig, pr. 19 fl. 10 kr.;

n) des Protocolls dd. 19. intabulato 20. Juny 1793, für Ant. Domian, pr. 200 fl.;

o) des Urtheils ddo. 30. October 1792 et intabulato 28. Jänner 1794, zu Gunsten  
des Augustin Vidiz, gewesenen Einnehmers, wegen 74 fl. 35 kr.;

p) des für Niclas Lederwasch am 14. März 1794 pränotirten Waaren: Conto ddo.  
15. September 1792, pr. 8 fl. 30 kr.;

q) des auf Janaz Merk über 100 fl. lautenden Schulbriefes, ddo. 1. May 1791  
et intabulato 24. März 1794;

r) des Urtheils für Johann Georg Schusseg dd. 12. März und Verzeichnisses ddo.  
2. April intabulato 11. April 1794, pr. 28 fl. 2 kr.;

s) des auf Simon Banco über 270 fl. lautenden Schuldscheins dd. letzten Septem-  
ber 1792 intabulato 5. April 1794;

t) des Urtheils für Herrn Franz v. Andrioli dd. 13. Hornung intabulato 22. April  
1794, wegen 400 fl. der Schadloshaltung, pr. 200 fl. der Interessen und Kosten;

u) des Urtheils für Peter Mulli, ddo. 2. März intabulato 9. May 1794, wegen  
20 fl. 10 kr.;



v) des Vergleichs für Nicolaß Kofsmann, ddo. 3. April intabulato 17. July 1794 pr. 124 fl. 44 fr.;

w) des Urtheils für Johann Reher, ddo. 11. September intabulato 3. November 1794, puncto 50 fl., und

x) des auf die Heirathsprüche der Elisabeth Drobniß am 6. May 1795 superintabulirten, auf Johann Vetmacher lautenden Schuldscheins dd. 11. May 1795, pr. 935 fl. gemilliget worden.

Jene also, welche aus diesen Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen; haben selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens diese Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulationscertificate, auf ferneres Anlangen für nichtig, kraftlos und getödet erklärt werden würden.

Laibach am 22. April 1823.

Z. 512.

Feilbietungs-Edict.

Nro. 393.

(1) Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Frank aus Karain, die executive Feilbietung des dem Jacob Zantscheg zu Galloch gehörigen, ebenda sub Consc. Nro. 29 liegenden, der Staatsherrschafft Adelsberg sub Urb. Nro. 168 7/8 zinsbaren, und gerichtlich auf 446 fl. 15 kr. MM. geschätzten Hauses, wegen stuldigen 45 fl. c. s. c. gemilliget worden.

Zu welchem Ende der 20. May, 16. Juny und 14. July l. J. mit der Wirkung außgeschriben werden, daß im Falle, als obbesagtes Haus bey den ersten zwey Feilbietungen nicht um oder über den obigen Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Kauflustigen werden demnach mit dem Anhange hierzu eingeladen, daß die Bedingnisse, Vortheile und Lasten des zu versteigernden Hauses in dieser Amtskanzley täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Adelsberg den 16. April 1823.

Z. 528.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf das Gesuch des Simon Perschin von Jeschza, die Auffertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich folgender, auf der dem Graf Lambergischen Canonicate sub Rect. Nro. 45, Urb. Nro. 48 zinsbaren halben Hube zu Tersain intabulirten Schuldscheine, als:

1) des Schuldscheines pr. 85 fl. ddo. et intabulato 11. Februar 1797, außgestellt von Simon Perschin an Matthäus Detschman;

2) des Schuldbriefes über 100 fl. dd. et intabulato 15. Jänner 1798, außgestellt von Simon Perschin an Lucas Reber, und

3) des Schuldscheines pr. 170 fl. dd. 25. intabulato 30. December 1802, außgestellt von Barthelma Perschin an Michael Narobe, eigentlich der auf denselben befindlichen Intabulations-Certificate bewilliget worden. Es haben daher alle jene, welche auf diese Schuldbriefe aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Bezirksgerichte sogleich geltend zu machen, widrigens auf weiteres Ansuchen des Simon Perschin die oberwähnten Schuldscheine, respve. die darauf befindlichen Intabulationscertificate, für getödet, kraftlos und wirkungslos erklärt werden.

Bezirksgericht Kreuz den 6. September 1822.

Z. 495.

E d i c t.

Nro. 320.

(1) Vom Bezirksgerichte der Herrschafft Krupp in Untertrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Andreas Savinscheg, als Universalserben, nach seinem Vater Herrn Joseph Savinscheg, Inhaber der Herrschafft Möttling, zur Erforschung



seiner allfälligen Passiven, eine Tagsatzung auf den 17. May l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsbählig darthun sollen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Krupp am 10. April 1823.

3. 477.

E d i c t.

Nro. 390.

(3) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Untersleiniz verstorbenen Joseph Struhmig, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 26. May l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Weirelberg am 15. April 1823.

3. 478.

E d i c t.

Nro. 391.

(3) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Volaule verstorbenen Ferni Macher aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden am 26. May l. J. früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley erscheinen, als im Widrigen dieser Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

Bez. Gericht Weirelberg am 15. April 1823.

3. 506.

(3)

ad Nro. 365.

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Andr. Kay. Repeschitsch, Curatoris ad actum der minderjährigen Ursula Sigole, in die executive Feilbiethung des auf Nahmen Lucas Dollenz geschriebenen, der Staatsherrschafft Michelfstätten sub Urb. Nro. 727 zinsbaren, zu Mittergamling sub Consc. Nro. 3 gelegenen Hubarundes gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 26. May, 26. Juny und 28. July d. J. Vormittags um 9 Uhr im Orte der Hube mit dem Verfaße angeordnet worden, daß dieser Hubeheil, wenn er weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Hierzu werden die intabulirten Gläubiger und die Kauflustigen mit dem Verfaße eingeladen, daß die Vicitations-Bedingnisse in dieser Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Laibach am 8. April 1823.

3. 488.

(3)

Bev der Bezirksheerschaft Egg ob Podpetsch wird mit 1. Juny l. J. ein lediger Bezirks-Richter aufgenommen, der nöthigenfalls nach Verlaufe eines halben Jahres nebenbey auch die Verwaltung des Bezirks-Commissariats zu übernehmen bereit wäre.

Die zu dieser Dienstleistung sich geneigt und geeignet Findenden wollen daher ihre gehörig belegten Aufnahmsgesuche bis 15. k. M. May an obige Bezirksheerschaft stylisirt portrefrey einsenden, die Dienstbedingnisse aber in diesem Zeitungs-Comptoir einsehen.

3. 490.

(3)

Bev der Bezirksheerschaft Egg ob Podpetsch wird mit 1. July l. J. ein Individuum in doppelter Eigenschaft, nämlich als Steuer-Einnehmer und Gerichts-Actuar, aufgenommen.



Diejenigen, die sich um diese Bedienung zu bewerben geneigt sind, und eine fideijussorische Caution von wenigst 1000 fl. zu legen vermögen, hätten ihre Dienstgesuche, belegt mit Zeugnissen über ihre bisherige Verwendung und Fähigkeiten, bis 15. k. M. May an obige Bezirksherrschaft portofrey einzusenden. Uebrigens wird bemerkt, daß diese Bedienung nebst Kost und Bedienung mit einem Jahresgehälte von 200 fl., nebst sonstigen bedeutenden Zuflüssen verbunden ist.

---

3. 474.

E d i c t.

ad Nro. 159.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg, Neustädter Kreises in Krain, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Anna Skentu, in die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres im Jahre 1808 zur Landwehr gestellten, zu Resderta in französische Gefangenschaft gerathenen und zu Turin ins Spital abgegebenen Ehegatten Joseph Skentu von Thöndorf, gewilliget worden. Demselben wird daher hiemit erinnert, daß er binnen einem Jahre entweder diesem Gerichte oder dem ihm bestellten Curator absentis Anton Pöschtschitsch von Thöndorf, Wissenschaft von seinem Leben zu geben habe, widrigens man sonach auf weiteres Einschreiten denselben für todt erklären würde.  
Auersperg den 16. April 1823.

---

3. 491.

E d i c t.

(3)

Den 3. May d. J. Vormittags 9 Uhr wird im Orte Huschika das Primus Nemizische Verlassinventarial-Vermögen, bestehend in Vieh, Fourage, Getreid, Bienen, Meyerrüstung, Hauseinrichtung-rc., licitando veräußert, auch die Verpachtung oder sogar der Verkauf der Verlassrealitäten, bestehend in der Käusche, sub Const. Nro. 2, zu Huschika, sammt Ueberlandsgründen, versucht werden, wozu Kauf- und Pachtlustige vorgeladen sind.

Weiters haben alle Jene, welche auf diesen Verlass entweder als Erben oder Gläubiger aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, am 13. May d. J., Vormittags 9 Uhr, um so gewisser vor diesem Gerichte zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigens die Abhandlung geschlossen und der Verlass den betreffenden Erben eingantwortet werden würde.

Vom Bez. Gericht Neumarkt am 11. April 1823.

---

3. 492.

E d i c t.

(3)

Hiemit werden zur Liquidirung des Activ- und Passiv-Standes und sohiniger Pflege der Verlassenschaftsabhandlungen über nachbenannte Verlässe, die Tagsetzungen auf folgende Tage und Stunden, als:

1stens nach dem ab intestato verstorbenen Joseph Douar, vulgo Peteln, zu St. Anna, am 12. May d. J. Nachmittags 3 Uhr;

2stens nach der ab intestato verstorbenen Frau Rosalia Malli, Ledermeisterinn zu Neumarkt, am 13. May d. J. Nachmittags 3 Uhr, und

3stens nach der ab intestato verstorbenen Elisabeth Hudomalitsch, Bäurinn zu Feistritz, am 14. May d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt, daher alle Jene, welche auf diese Verlassenschaften entweder als Erben oder Gläubiger aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen ver-



meinen, aufgefordert sind, an obgedachten Tagen und Stunden vor diesem Ge-  
richte zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigens die Ab-  
handlungen geschlossen, und den betreffenden Erben eingewortet werden würden.

Vom Bez. Gerichte Neumarkt am 13. April 1823.

**3. 540. Bekanntmachung. (1)**  
Unterzeichneter verfertiget alle Gattungen Spielwerke zu Secretärs, Spieltischen,  
Spieluhren und Flötenwerke zum Abriechten der Vbael; fernerß Barometer und Hygro-  
meter verschiedener Art, alle Gattungen Zünd- und Electricir-Maschinen und ein sehr  
gutes Amalgama. Er versichert billige Preise und übernimmt auch die Reparatur ob-  
genannter Stücke.

Johann Echter zu Laibach,  
wohnhaft nächst St. Florian Nro. 95.

**3. 541. Die Gebrüder Rahn, (1)**  
Optiker aus Ugram,  
empfehlen sich durch gegenwärtige Marktzeit mit einem schönen Assortiment optischer  
Gläser und Instrumente, so wie auch mit allen Gattungen Augengläsern.  
Ihre Hütte ist im zweyten Gange Nro. 15.

**3. 536. Carl Fabricius, (2)**  
Tuch- und Current-Waarenhändler aus Grätz,  
gibt sich die Ehre seinen P. T. geehrten Herren Abnehmern hiermit anzuzeigen:  
daß er auch gegenwärtigen Markt mit einem gut sortirten Lager von 8¼, 7¼,  
6¼ breiten, feinen, mittel, ordinär, so wie auch 9¼ breiten Billiard-, ganz feinen  
weißen Uniform-Tüchern, dann extra feinen und mittel 7½ breiten Casmiren, mo-  
dernem Sommer- und Matrosen-Zeugen, Sartinglots, Cardinets, gestreiften  
Piquets, ganz feinen Mode-Toilinet-Sittets 2c. 2c. 2c. sich hier befindet.

Er empfiehlt sich unter Versicherung qualitätvoller Waare und billigstem  
Preise zu geehrten Aufträgen.

Hat seine Hütte in der zweyten Gasse die dritte links.

**3. 504. U e b e r s i c h t (2)**  
der ausgezeichneten Vortheile  
der großen Lotterie von Montpreis  
in Steyermark.

Die nun näher heranrückende Ziehung der Lotterie der Herrschaft und des Amtes  
Montpreis in Steyermark, welche am 7. Juny d. J., da dem Rücktritte schon  
entsagt ist, unabänderlich hier in Wien vor sich gehet, veranlaßt uns, auf die  
besondern Vorzüge dieser Auspielung einer der schönsten und größten Realitäten Steyer-  
marks, noch ein Mal aufmerksam zu machen.

1) Daß große Los ist die Herrschaft und das Amt Montpreis, nebst den herr-  
lichen, mit allen nöthigen Gebäuden versehenen Eisenwerken.

Die Herrschaft besitzt bloß an Dominical Waldungen und andern Grundstücken über  
11,555 Joh, hat 9 000 Roboth-Zage, und überdieß Jagd-Roboth nach Bedarf jährl. von  
den Unterthanen zu genießen; in barem Dominical Gelddienst 1567 fl. 6 1/2 kr., in Na-  
turalien 1188 Meseu verschiedener Früchte zu beziehen; ist auch im Besitze der ange-  
nehmsten und nützlichsten Jagd und Fischerey.

Dem Gewinner des großen Loses steht es frey, wenn er sich längstens bis 7. Sep-



tember 1823 dazu erklärt, gegen Abtretung aller Rechte auf dieses Loß, 250,000 fl. W. W. bey uns zu beziehen.

2) Das zweyte Loß besteht aus zwey Häusern in der Kreisstadt Cilli, wovon eines füglich ein Pallast genannt werden könnte, nebst Gärten und Grundstücken, und noch überdieß 10,000 fl. W. W. in Barem.

3) Das dritte Loß gewinnt Weingärten, welche bey einer mittleren Lese 400 Ci-mer Wein ertragen, nebst Gebäuden, und überdieß bare 8000 fl. W. W.

4) Das vierte Loß ist eine schöne Meierey in St. Georgen, eine Meile von Cilli, nebst vielen Gränden, Stallungen auf 24 Pferde, und noch überdieß bare 5000 fl. W. W.

Außer diesen vier Realitäten = Gewinnsten, wovon die drey letztern mit 25,000 fl. Geldgewinnsten verbunden sind, gibt es bey dieser Lotterie noch 4396 Geldgewinnste, nämlich:

1	Treffer von	.	.	.	.	.	20 000	„
1	Treffer von	.	.	.	.	.	14,000	„
1	Treffer von	.	.	.	.	.	12,000	„
1	Treffer von	.	.	.	.	.	10 000	„
2	Treffer von	.	.	.	.	.	8 000	„
1	Treffer von	.	.	.	.	.	7 000	„
1	Treffer von	.	.	.	.	.	5 000	„
1	Treffer von	.	.	.	.	.	3,000	„
1	Treffer von	.	.	.	.	.	2,000	„
37	Treffer à fl. 1000	.	.	.	.	.	37,000	„
50	Treffer à fl. 500	.	.	.	.	.	25,000	„
100	Treffer à fl. 200	.	.	.	.	.	20,000	„
200	Treffer à fl. 100	.	.	.	.	.	20,000	„
4000	Treffer à fl. 15	.	.	.	.	.	60,000	„

---

4396 Geldgewinnste, im Betrage . . . . . 266,000 fl.

4 Realitäten, nach ihrem gerichtlichen Schätzungswerthe . . . . . 1,064,569 fl. 33 3/4 fr.  
im Ganzen betragen

---

4400 Treffer die Summa von 1,330,569 fl. 33 3/4 fr. W. W.

Wir getrauen uns zu behaupten, daß unter allen bisher bestandenen Güter-Lotterien keine einzige war, welche, besonders in Anbetracht des großen Betrags der Geldgewinnste, solche Vortheile darbott, und da eine neue Ziehungsart eingeführt ist, wodurch die ganze Anzahl der Lose in 16 Serien, jede Serie von 9792 Losen, von No. 1 bis 9792 sich vertheilt, auch zugleich auf jede Serie 275 Gewinnste fallen müssen, wovon der geringste um 50 Procent die Einlage übersteigt, so ist für eine Gesellschaft, welche Lose aus verschiedenen Serien hat, die Wahrscheinlichkeit des Gewinnes um desto größer.

Das Loß kostet 10 fl. W. W.

Lose und Spielpläne sind nicht bloß allein bey uns, Kärnthnerstraße No. 943, sondern auch bey den P. T. Herren Collectanten in Wien und in den Provinzen zu haben.  
Wien den 1. May 1823.

Henikstein et Comp.

3. 511.

**J a g d - V e r p a c h t u n g .** (3)

Die der Herrschaft Kreuz in Obertraun eigenthümlich gehörige hohe Jagdbarkeit, in der Pfarr Commenda St. Peter, Zirklach, Pfarr Stein, nebst den dazu gehörigen Vicariaten Neul, St. Martin in Luchain, dann Obertuchain, wird auf drey Jahre verpachtet. Pachtlichhaber erhalten bey dem Rentamte der Herrschaft Kreuz nähere Auskunft.



3. 460.

**U n t k ü n d i g u n g.**

(5)

Die Gebrüder Spieler aus Gräs empfehlen sich kommenden Maymarkt mit einem außerordentlichen Waarenlager von gemachten neuen Frauen- und Mannskleidern in einem viel größern Sortiment als wie gewöhnlich, und versprechen selbe um einen billigeren Preis als sonst zu verkaufen. Ihren Lagerort werden sie in der gemauerten Hütte Nr. 2 haben.

3. 510.

**B a d = N a c h r i c h t.**

(2)

Dem zu verehrenden Publicum wird allgemein bekannt gemacht, daß in dem Laibacher Fluß-Bad No. 21 in der Prula, das Baden mit 1. May seinen Anfang nimmt. Die Badenwollenden können täglich von 5 Uhr früh bis 8 Uhr Abends bedient werden. Der Preis des Bades ist wie im verfloßenen Jahre, für einmahliges Baden mit 2 Handtüchern 30 kr., und Abnahme für 5 Badovillete à 24 kr., 2 fl. Wegen der reinen Wäsche und Auswaschung der Bannen ist Sorge getragen.

Laibach den 24. April 1823.

Jacob Eschurn.

3. 207.

**Ein vierziger Wagen,**

(2)

ganz neu umgearbeitet, grün lackirt, mit grünem Tuche, Vordach zum wegnehmen, Koffer und sonstigem Zugehör, steht bey dem hiesigen Sattlermeister Herrn Höß, am alten Markt No. 17, im Gewölbe zu verkaufen.

**Getreid = Durchschnitts = Preise in Laibach vom 30. April 1823.**

Ein nieder = österreichischer  
Megen

Weizen . . . . .	2 fl. 55 kr.
Kukuruz . . . . .	1 „ 35 „
Korn . . . . .	1 „ 51 „
Gersten. . . . .	1 „ 40 „
Hiers . . . . .	1 „ 46 „
Haiden. . . . .	1 „ 25 „
Haber . . . . .	1 „ 9 „

Im Monath April 1823.		Gewicht.			Für den Mon. May 1823.		Gewicht.		
		Pf.	Stb.	Ott.			Pf.	Stb.	Ott.
1 Mundsemmel	à 1/2 kr.	—	4	3	1 Mundsemmel	à 1/2 kr.	—	3	3
detto	à 1 „	—	7	2	detto	à 1 „	—	7	2
1 ordin. Semmel	à 1/2 „	—	5	—	1 ordin. Semmel	à 1/2 „	—	5	—
detto	à 1 „	—	10	—	detto	à 1 „	—	10	—
1 Laib Weizenbrot	à 3 „	—	30	—	1 Laib Weizenbrot	à 3 „	—	30	—
detto	à 6 „	1	28	—	detto	à 6 „	1	28	—
1 Laib Schorschigenbrot	à 3 „	1	15	1 1/2	1 Laib Schorschigenbrot	à 3 „	1	15	1 1/2
detto	à 6 „	2	30	3	detto	à 6 „	2	30	3
1 Pfund Rindfleisch	6 „				1 Pfund Rindfleisch	6 „			
Eine Maß gutes Bier	4 „				Eine Maß gutes Bier	4 „			



**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 489.

**C u r r e n d e.**

Nro. 4248.

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums zu Laibach. (3)

Wird bekannt gemacht, daß die Commercialgränzzollämter Jessenitz, Möttling und St. Mathia, dann das gemeine Gränzzollamt Klana, nicht zugleich königl. hungarische Dreyßigstämter seyen.

Im Nachhange zur Gubernial-Currende vom 28. Februar d. J., Z. 2356 — über die bey der Einfuhr der Weine aus dem Königreiche Ungarn nach Krain zu entrichtenden Localgebühren — wird die darin enthaltene Erklärung: „welche illyrischen Aemter zugleich königl. ungarische Dreyßigstämter seyen,“ dahin berichtet, daß vermög der in der Zwischenzeit eingetretenen dießfälligen Abänderungen, die Commercial-Gränzzollämter Jessenitz, Möttling und St. Mathia, dann das gemeine Gränzzollamt Klana, nicht zugleich königlich-ungarische Dreyßigstämter seyen, und daß daher die ungarischen Dreyßigst-Gebühren für die zu diesen Aemtern aus Ungarn, oder von diesen Aemtern nach Ungarn ziehenden Waaren bey den betreffenden, in Ungarn für sich bestehenden Dreyßigstämtern bezahlt werden müssen. Laibach am 11. April 1823.

**Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,**  
Gouverneur.

**Kranz Skamperl, k. k. Gubernialrath.**

Z. 508.

(2)

Nro. 5263.

Vermög einer Eröffnung des k. k. Inn. Dest. kustenländischen Appellationsgerichts zu Klagenfurt vom 11. d. M., Zahl 5013, ist bey dem k. k. Stadt- und Landrechte hier, eine Kanzlistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. M. in die Erledigung gekommen.

Jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre dießfalls gehörig belegten Bittgesuche vom Tage dieser Bekanntmachung an, binnen 4 Wochen bey dem hierortigen k. k. Stadt- und Landrechte einzubringen.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 22. April 1823.

**Franz Michael Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.**

Z. 524.

**Concurs-Ausschreibung**

ad Nro. 5350.

des k. k. kustenländischen Guberniums, für die in Buje, im Istrianer Kreise, erledigte Bezirks-Commissärs-Stelle. (2)

Zur Besetzung der erledigten Bezirks-Commissärs- und Richters-Stelle in Buje, im Istrianer Kreise, wird der Concurs bis 15. Juny d. J. ausgeschrieben.

Mit dieser Dienstesstelle ist der Gehalt jährlicher sechs Hundert Gulden, freeres Quartier und ein Reisepauschale von 200 fl., womit die Reisen innerhalb des Bezirks zu bestreiten sind, mit der Obliegenheit der Cautionsleistung pr. 1000 fl. verbunden.

Diejenigen, die diese Stelle zu erhalten wünschen, haben bis zu dem gedachten Termine ihre Gesuche bey dieser Landesstelle einzureichen; sie haben in

(Zur Beilage Nr. 35.)



diesen Gesuchen ihr Alter, ihren Geburtsort anzuzeigen, und selbes nachstehendermaßen zu belegen:

- 1) mit ihren Studienzeugnissen über die vorgeschriebenen Studien;
- 2) mit den Wahlfähigkeitsdecreten über die bestandenen Prüfungen aus der Justiz- und politischen Gesetzkunde;
- 3) mit dem Zeugnisse der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache;
- 4) mit dem Zeugnisse über ihr moralisches Betragen;
- 5) mit den Decreten oder Zeugnissen ihrer bisherigen Dienstleistungen.

Eriest den 19. April 1825.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarung.

3. 475.

(3)

Nro. 1939.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Bernhard Ritter von Gasparini, und der Frau Franzisca verwitweten Freyinn v. Grimshiz gebornen v. Gasparini, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 14. März l. J. auf dem Gute Schenkenthurn verstorbenen Herrn Sigmund Ritter v. Gasparini, die Tagfagung auf den 26. May l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 15. April 1825.

### Aemtlliche Verlautbarung.

3. 531.

Verlautbarung.

Nro. 4141.

(2) Die k. k. Tyrische Zoll- und Salzgefällen-Administration macht hiermit öffentlich kund, daß für die Pachtung des Weg- und Brückenmauthgefälls zu Wurzen, dann des Wegmauthgefälls zu Krainberg im Villacher Kreise, auf die Dauer des Militär-Jahres 1824, d. i. vom 1. November 1823 bis letzten October 1824, eine neuerliche Versteigerung, und zwar am 9. Juny d. J. Vormittags für die Station zu Wurzen, und Nachmittags für jene zu Krainberg in der Kanzley des k. k. Mauthoberamtes zu Villach werde vorgenommen werden. Wozu an die Pachtlustigen die Einladung mit dem Beseße ergeht, daß hiesfür zwar die nächstlichen Pachtbedingnisse, wie bey der früheren Versteigerung festgesetzt, zu Ausrufspreisen aber für Wurzen 485 fl. 14 kr., und Krainberg 145 fl. 57 kr. bestimmt werden. Laibach am 20. April 1825.

### Bermischte Verlautbarungen.

3. 521.

E d i c t.

Nro. 337.

(2) Vor dem Bezirksgerichte der Staats-Herrschaft Michelfstätten haben alle jene, welche auf den Verlaß des Johann Legar, von Hülben, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen gedenken, oder zu derselben etwas schulden, den 16. l. M. May Vormittag um 10 Uhr sogewiß zu erscheinen, und erstere ihre vermeintlichen Forderungen anzumelden und sodin rechtshältig darzuthun, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt und den betreffenden Erben eingantwortet, gegen die letztern aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Michelfstätten den 23. April 1823.



3. 519.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetsch wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen der Barbara Schaubi von Gabrounja, als Cessionärinn des Anton Oskredkar, in die öffentliche Feilbiethung der dem Michael Schaubi von Pischainowig gehörigen, der Herrschaft Michelsstätten dienstbaren, und zu Pischainowig gelegenen, gerichtlich auf 555 fl. MM, geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 105 fl. und 5 fl. 45 kr. Zinsen, dann weitere Zinsen und Rechtskosten gewilliget, und hierzu der 31. May, der 1. July und 1. August d. J., jedes Mal um 9 Uhr früh im Orte Pischainowig mit dem Anhange des 326. §. b. G. O. festgesetzt worden.

Wozu die Kauflustigen und sämtliche Tabulargläubiger mit dem Bedeuten in die Kenntniß gesetzt werden, daß die dießfälligen Verkaufsbedingnisse in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Herrschaft Egg ob Podpetsch den 24. April 1823.

3. 479.

E d i c t.

Nro. 392.

(2) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Gubnische verstorbenen Jacob Hittu, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 28. May l. J. früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als widrigen dieser Verlaß abgehandelt und den gesetzlichen Erben eingantwortet werden wird.

Bez. Gericht Weirelberg am 15. April 1823.

3. 480.

E d i c t.

Nro. 393.

(2) Alle jene, die auf den Verlaß der zu Witschje verstorbenen Maria Wog, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden am 28. May l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser vor diesem Bezirksgerichte erscheinen, als im Widrigen dieser Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

Vom Bez. Gerichte Weirelberg am 15. April 1823.

3. 481.

E d i c t.

Nro. 394.

(2) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Pöndorf verstorbenen Michael Perme, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben am 26. May Nachmittag um 2 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

Bez. Gericht Weirelberg am 15. April 1823.

3. 482.

E d i c t.

Nro. 395.

(2) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Weirelburg verstorbenen Franz Erjauz aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 28. May früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Weirelberg am 15. April 1823.

3. 483.

E d i c t.

Nro. 396.

(2) Alle jene, die bey dem Verlasse des zu Kleingupf verstorbenen Mathia Werbeser aus welchem immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben am 6. Juny l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

Vom Bez. Gerichte Weirelberg am 15. April 1823.

3. 484.

E d i c t.

Nro. 399.

(2) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Laase verstorbenen Joseph Survanischitsch, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, werden am 5. Juny



I. J. früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen haben, als der Verlaß abgehandelt und den erklärten Erben eingantwortet werden wird.  
Vom Bez. Gerichte Weirelberg am 15 April 1823.

Z. 485.

E d i c t.

Nro. 400.

(2) Alle jene, die auf den Verlaß nach Blasius Suppantšitsch zu Gattain, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde Ansp. übe zu machen gedenken, werden am 5. Juny I. J. früh um 10 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen haben, als widrigens dieser Verlaß abgehandelt und den erklärten Erben eingantwortet werden wird.  
Vom Bez. Gerichte Weirelberg am 15. April 1823.

Z. 486.

E d i c t.

Nro. 402.

(2) Alle jene, die auf den Verlaß der zu Großguyf verstorbenen Agnes Sterjan, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 28. May I. J. Nachmittag um 2 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den Erben eingantwortet werden wird.  
Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg am 15. April 1823.

Z. 487.

E d i c t.

Nro. 403.

(2) Alle jene, die auf den Verlaß des zu Kleinguyf verstorbenen Jacob Garbeis, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 6. Juny I. J. früh um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen, als im Widrigen der Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

Vom Bez. Gerichte der Herrschaft Weirelberg am 15. April 1823.

Z. 516.

B e r l a u t b a r u n g.

Nro. 757.

(2) Von Seite des Bezirksgerichtes Ponovitsch wird bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf nachstehende Verlässe einen Anspruch zu machen gedenken, vor diesem Gerichte, und zwar:

ad a) Nach der zu Breitenfaat vor drey Jahren verstorbenen Bäurinn Helena, verwitweten Kladua, und

ad b) nach dem zu St. Ulrich mit Tode abgegangenen Ganzhübler Lucas Jerman, am 29. April 1823, Vormittags um 9 Uhr; dann

ad c) nach der Bäuerinn Maria Kneß gebornen: Bodischeg, von Wresnig, zugleich

ad d) nach dem Ganzhübler Georg Drobesh von Schemnig, und

ad e) nach dem zu Snoyl verstrichenen Jahres verstorbenen Hubenbesizers Mathias Pflasnig,

am 9. May I. J. Vormittags um 9 Uhr

zu erscheinen und ihre allfälligen Ansprüche um so gewisser dabey geltend zu machen wissen werden, als nach Verlauf dieser Frist das Verlassenschaftsgeschäft der Ordnung nach beigelegt, und das Verlassvermögen jenen eingantwortet werden würde, denen es aus dem Bes. Ge. gebühret. Bezirksgericht Ponovitsch am 8. April 1823.

Z. 523.

E d i c t.

(2)

Das Bezirksgericht der Staats Herrschaft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Casper Preuz und Casper Gartner, zur gerichtlichen bereits mit hierortigem Bescheide dd. 11. November 1822 auf den 12. December v. J., 18. Jänner und 18. Februar I. J. bestimmten, aber unterbliebenen Feilbiethung der dem Franz Mattar gehörigen, zu Selzach H. Z. 66 liegenden, der Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nro. 1800 zinsbaren, gerichtlich auf 1664 fl. 30. geschätzten Hube sammt Zugehör, neuerdings den 22. May, 17. Juny und 15. July I. J., früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Bes. Ge. bestimmt, daß solche bey der 1ten



und 2ten Feilbiethungs = Tagfagung nur um oder über den Schätzwerth, bey der 3ten Feilbiethungstagsfagung aber auch unter dem Schätzwerthe verkauft werden.

Die Licitations = Bedingnisse und das Schätzungs = Protocol können von den Kauflustigen in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksg. Staatsherrschaft Lact am 19. April 1823.

**Z. 518.** **Vorrufung des Franz Mauer von Kersdorf.** (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird bekannt gemacht: Es habe Joseph Mauer von Kersdorf, unter die Pfarrgült Seisenberg dienstbar, um Einberufung und sohinige Todeserklärung des im Jahre 1810 zu dem illyrischen Regimente assentirten Franz Mauer angefucht.

Da nun derselbe schon 13 Jahre abwesend ist, und seinem Vater daran liegt, über dessen Existenz in Gewißheit zu gelangen, um mit der seinem abwesenden Sohne eigenthümlich gehörigen ganzen Kaufrechtshube rechtlich verfügen zu können, so wird ihm, Franz Mauer, falls er noch am Leben seyn sollte, hiermit bedeutet, daß er sich im Zeitraume eines Jahres zu melden hat, als widrigens derselbe als todt erklärt und über dessen Vermögen gesetzlich verfügt werden würde.

Bezirksgericht Seisenberg den 11. April 1823.

**Z. 520.** **E d i c t.** **Nro. 529.**

(2) Von dem Bezirksgerichte der St. Herrschaft Michelsstätten haben alle jene, welche auf den Verlaß des zu Waisach verstorbenen Andreas Blascheu aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche bey der auf den 16. t. M. May Vormittag um 9 Uhr angeordneten Tagfagung sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzutun, widrigens die Ausbleibenden die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Staatsherrschaft Michelsstätten den 18. April 1823.

**Z. 527.** **E d i c t.** **Nro. 672.**

(2) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Gregor Ulle von Niederdorf, de praes. 24. März l. J., in die executive Versteigerung der dem Casper Ulle von Scheraunig gehörigen Fahrnisse, und des der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nro. 233/1256 zinsbaren Waldantheiles Goszhizh, welches alles zusammen auf 80 fl. 20 kr. geschätzt wurde, — wegen schuldigen 40 fl. 17 kr. c. s. c. gewilliget worden; zu diesem Ende werden nun drey Licitationen, und zwar die 1ste auf den 17. May, die 2te auf den 17. Juny und die 3te auf den 17. July l. J., jedes Mahl um 9 Uhr früh im Orte Scheraunig mit dem Bepsage angeordnet, daß wenn diese Fahrnisse und der Waldantheil Goszhizh bey der 1sten oder 2ten Licitation um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden können, selbe bey der 3ten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden sollen. Wovon die Kauflustigen in Kenntniß gesetzt werden.

Bezirksgericht Haasberg am 26. März 1823.

**Z. 529.** **E d i c t.** **Nro. 704.**

(2) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Barbara, Mischeus Vormünderinn, und des Jacob Gornik Mitvormundes der Maria Turschitsch, de praes. 2. April d. J., in die executive Versteigerung der dem Anton Turschitsch von Birknig gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub R. Nro. 364 zinsbaren, zusammen auf 1420 fl. gerichtlich geschätzten 13 Hube sammt Oberlands = Gründen, wegen schuldigen 106 fl. 24 kr. c. s. c. gewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drey Licitations = Tagfagungen, und zwar die 1ste auf den 17. May, die 2te auf den 17. Juny und die 3te auf den 17. July l. J., jedes Mahl um 9 Uhr früh in loco Birknig mit dem Bepsage ausgeschrieben, daß wenn diese Realität bey der ersten oder



zweyten Tagssagung weder um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden. Bezirksgericht Haasberg am 4. April 1823.

Z. 550.

E d i c t.

Nro. 549.

(2) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Jacob Gostitscha von Unterwitsch, als Cessionär des Casper Thomschitsch, in die executive Versteigerung der dem Urban Thomschitsch von Martinhrib gehörigen, der Herrschaft Voitsch zinsbaren, wegen schuldigen 140 fl. c. s. c. in die Execution gezogenen, und auf 225 fl. gerichtlich geschägten Käufche sammt An- und Zugehör, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Versteigerungstagsfügungen, und zwar die 1ste auf den 14. April, die 2te auf den 12. May und die 3te auf den 16. Juny l. J., jederzeit um 9 Uhr früh im Schloßgebäude zu Voitsch mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß wenn diese Käufche bey der 1sten oder 2ten Tagssagung um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der 3ten auch unter der Schätzung um einen jeden Anboth hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 17. Februar 1823.

Anmerkung. Bey der ersten Tagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 522.

B e r l a u t b a r u n g.

(2)

Bey der Vocalie-Kirche in Berch, des Bezirks Joria, ist hohen Orts die Herstellung des abgebrannten Thurmdachstuhl, und bey dem dortigen Curaten-Gebäude die Bindung der rückwärtigen Wand genehmigt und angeordnet worden, die Professionisten Arbeiten, als: Maurer-, Zimmermanns-, Schmied-, Schlosser- und Kupferschmiedarbeit, dann die Materialien, mit Ausnahme des Kalks, mittelst öffentlicher Versteigerung hintan zu lassen.

Die dießfällige Versteigerung wird am 24. May d. J. früh um 9 Uhr in dieser Bezirkskanzley abgehalten werden, wozu die Liebhaber mit dem Beysatze vorgeladen werden, daß die Vicitationsbedingungen täglich in der Bezirkskanzley eingesehen werden können.

R. K. Bez. Obrigkeit Joria den 25. April 1823.

Z. 476.

E d i c t.

Nro. 382.

(3) Alle jene, die auf den Verlaß des am 17. May v. J. im Garnison-Spitale zu Laibach verstorbenen Martin Trentel, Gemeinen der 16. Comp. des löblichen Prinz Reuß-Plauen Inf. Regiments, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden am 20. May l. J. früh um 9 Uhr um so gewisser vor diesem Gerichte, als mit löbl. Regiments-Commando dd. 2. August 1822 delegirten Instanz, zu erscheinen haben, als im Widrigen dieser Verlaß abgehandelt und den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Weirelsberg am 15. April 1823.

Z. 505.

(3)

ad Nro. 314.

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn zu Laibach wird auf Anlangen des Matthäus Ruß von Cortesla, den im Frühjahre 1809 zum kais. königl. Simbschenschen Infanterie-Regimente gestellten, den 7. October 1809 in ein Feldspital gekommenen und vermög. Protocoll dieses Spitals als unwissend wo in Abgang gebrachten Franz Ruß, bey dem Umstande, daß von seinem Daseyn seit seiner Stellung keine Nachricht erhalten werden konnte, aufgetragen, sich binnen einem Jahre sowenig vor dieses Gericht zu stellen, oder den ihm aufgestellten Curator Herrn Dr. Andreas Napreth von seinem Leben und Aufenthalte in die Kenntniß zu setzen, als er widrigenß auf ferneres Anlangen für todt erklärt werden würde.

Laibach am 8. April 1823.



## Bekanntmachung.

Unterzeichneter Zuckerbäcker von Grätz, welcher den hiesigen Markt mehrere Male besucht, hat die Ehre, sein Sortiment von verschiedenen Artikeln in bester Qualität hiermit bekannt zu machen, als:

Mehrere Gattungen superfeine Liqueurs a la Costum de France, Vaniglia, Marascino, Ananas, Caffee, China, Ariobarbara, Aromatico, Stomatico, alle Gattungen mittlere und feinere Rosoglio, Punsch-Essenz, echtes Eau de Cologne, mehrere Gattungen Gesundheitsgeister, auch Parfumerie & Pommade de Paris, dann alle Gattungen Zucker-Confect und Torten, feine Bisquits, Preßburger-, Holländer- und Vaniglia-Zwieback, mehrere Gattungen Zelteln, besonders feine Rosen- und Münzenzelteln, feingeziertes Dedenburger Obst, mehrere Gattungen feine Früchten-Sulzen, feine Chocolade, auch die sogenannten Sopr. forti Valnilions, weiße, rothe, candirte Mandeln, Kümmel, Kalmus, Anis, Burmsamen, Caffee-Kakau, Grofolj, Zimmet etc. und alle Gattungen dragante Figuren.

Er empfiehlt sich daher einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum, und indem er die möglichst billigen Preise verspricht, hoffet er auf einen zahlreichen Besuch.

Er befindet sich auf dem Marktplaze in der zweyten Gasse,  
Hütte Nro. 41.

Unterzeichneter nimmt auch große und kleine Bestellungen von allen Gattungen an.

Franz Singher.

Die Adresse ist:

An die Liqueur- und Zuckergebäck-Niederlage.

In der Stadt, Postamtsgasse Nro. 156 zu Grätz.



**Z. 517. Markt = Anzeige. (1)**

Der Unterzeichnete, nunmehriger Inhaber der Andr. Grieslerischen Nürnberger- und Galantrie-Handlung von Gräß, macht hiermit die Anzeige, daß er auch in Zukunft die hiesigen Jahrmärkte mit einem wohl assortirten Waarenlager besuchen wird, und empfiehlt sich daher allen (Titl.) Herren Abnehmern und Handelsfreunden mit der Versicherung, daß er mit einer besonders guten Qualität der Waaren und deren billigsten Preisen sich die Zufriedenheit Aller zu erwerben bestreben wird, wie sie sein seliger Vorgänger, dessen Firma Andreas Griesler er beybehalten hat, durch 44jährigen Besuch der hiesigen Märkte erworben hatte.

Seine Hütte ist die vormahlige Nro. 36.

**A. E. Seeger,**  
unter der Firma  
**Andr. Griesler.**

---

**Z. 525. Marktbesuchs = Anzeige. (1)**

Johann Georg Grötsch aus Wien, empfiehlt sich in diesem Markte mit einem vollkommen assortirten Nürnberger Waarenlager seinen verehrten Herren Abnehmern durch billige Preise bestens. Es befindet sich auch bey ihm ein assortirtes Lager von weißen und gefärbten Kammertüchern, wie auch alle Gattungen Frauen- und Mannsstrümpfe. —

Seine Hütte ist Anfangs der zweyten Gasse rechts.

---

**Z. 534.**

(2)  
Freitag den 2. May 1823 wird die erste öffentliche Semestral-Prüfung der Zöglinge der philharmonischen Gesellschafts-Gesangschule im Saale des deutschen Ordenshauses, von 5 bis 8 Uhr-Nachmittags abgehalten werden; wozu Jederman höflichst eingeladen wird.

---

**Z. 533**

**K u n d m a c h u n g. (2)**  
Auf dem St. Jacobs-Platz ist ein geräumiges Magazin auf ein oder mehrere Jahre in Bestand zu verlassen. Pachtliebhaber belieben sich dießfalls in der deutschen Gasse, Haus-Nro. 179, im zweyten Stock rückwärts anzumelden.



Hydra der Revolution hatte ihr giftgeschwollenes Haupt in Neapel und Piemont erhoben: da sie aber hier überwunden ward, flüchtete sie nach Spanien, und erhob unter den Auspicien der Cortes fürchterlicher als zuvor „des Kammes blut'ge Blut.“\*) Der Sanitäts-Gordon, welcher zum Schuß vor der physischen Seuche aufgestellt worden, wurde nun nöthig, um Frankreich vor der „moralischen Pest“ zu schützen, und in eine Observations-Armee umgeschaffen. Die revolutionäre Faction in Frankreich hatte die Rebellen in Neapel und Piemont mit Geld und Leuten unterstützt, weil, wenn ihre Anstrengungen in Italien mit Erfolg gekrönt worden wären; dieß das Signal zu einem ähnlichen Versuch in Frankreich gewesen seyn würde. Das Mißlingen ihrer Sache in Italien zwang die Verschwornen nach Spanien zu flüchten, und sie wurden von den Cortes mit offenen Armen aufgenommen.

Laßt uns nun sehen, wie die Verbindung zwischen den spanisch-italienischen Revolutionären und denen in Frankreich etablirt ist. Wir legen unsern Lesern folgenden Auszug vor, und lassen sie selbst darüber nachdenken und urtheilen:

„Die Feigheit der Neapolitaner vereitelte den großen Plan einer Tripel-Revolution in Italien, Spanien und Frankreich; und wie Hr. von Chateaubriand bemerkte, „die glorreiche neapolitanische Revolution physisch-geboren, starb eines schmachlichen Todes zwischen einem Carbonaro und einem österreichischen Corporal!“

„In Italien aus dem Felde geschlagen, wurde Spanien auf den Betrieb verschiedener Mitglieder der Cortes als der Schauplah der künftigen Großthaten der Carbonari erkoren. Die Flüchtlinge aus Italien und Frankreich eilten sämmtlich dahin, und die in Amerika lebenden Genossen wurden eingeladen, nach Europa zurückzukehren, um an dem großen Angriffe gegen die französische Regierung Theil zu nehmen: in Folge dessen setzten die Generale Lallemand, Lefevre-Desnouettes u. d. w. wieder über den atlantischen Ocean zurück, in der stolzen Hoffnung, ihr Geburtsland abermahls zu revolutioniren; Desnouettes, auf dessen Talent und Einfluß die Carbonari hauptsächlich gerechnet hatten, erkrankt an der isländischen Küste, Lallemand aber kam wohlbehalten in London an; Duver-

„gier, Gauchois, Grandmenil, l'Avocat, Monnier, Felix Coffin aus Nantes, Mathieu, Chauvet, und verschiedene andere, welche der Guillotine entflohen waren, gesellten sich zu dem General, und ungefähr dreißig derselben segelten in der Brigg Janny, auf der Themse bey London nach Coruna ab. Hr. Bowring, an den die Carbonari aus Frankreich in seine Wohnung St. Mary-axe adressirt worden waren, kann uns erzählen, wer die Janny miethete, welchen von den Passagieren er am Freitage vor ihrer Abfahrt zwey Mahl besuchte, was bey den Unterredungen vorging, und wer am Sonnabende Abends den Herren das Überfahrtsgeld erstattete. Er kann uns sagen, ob die Fonds von seinen Pariser Freunden, oder von hochangesehenen spanischen Agenten auf hiesigem Plage herkamen. Wenn dieser Gentleman seinen Mund öffnen wollte, könnte er ein ganz eigenes Licht über diese ganze Sache verbreiten, er könnte uns berichten, ob nicht sein Freund Oberst Fabvier diese ganze Operation geleitet habe, ob nicht der Oberst, mit dem in Poitiers zum Tode verurtheilten Delon und andern sein Corps von Hochverräthern zu Vittoria organisirt habe, ob nicht die Passagiere mit der dreifarbigten Cocarde versehen worden sind, ob nicht der General La Fayette darum angegangen wurde, das Commando dieser Bande in Spanien zu übernehmen, ob dieser General nicht vorgedogen habe, lieber mit seiner Börse als mit seiner Person aufzuwarten, und ob er nicht versprochen habe, sich, sobald sie in Frankreich, im Nahmen des Herzogs von Orleans, eingefallen seyn würden, an ihre Spitze zu stellen?“

In demselben Blatte von obigem Datum liest man noch ferner: „Bis auf den gegenwärtigen Augenblick wurde uns von den Journalen, die vor zwey Monaten behaupteten, daß es nicht zum Kriege zwischen Spanien und Frankreich kommen würde, versichert, die gesammte spanische Nation sey von einem einmüthigen Gefühl des Patriotismus beseelt, und daß jeder Franzose, der Spanien betrete, darin sein Grab finden werde. Wir lesen in diesen Blättern von nichts als bewaffneten Bürgern, die aufs Schlachtfeld eilen, von heldenmüthigen Tausenden und Zehntausenden, die unter den Bannern der Constitution heranziehen, und von der Schwierigkeit (wahrlich die einzige, die man fühle) Mittel zu finden, diese zahllosen Schwärme von Kriegern zu verwenden. Siehe da nun, fahren diese

\*) . . . jubaeque

Sanguinae exsuperant . . .

Virgil Aeneis Lib. II. v. 206 und 207.

(Zu No. 35.)



treuen Führer der öffentlichen Meinung fort, zugleich die Ungerechtigkeit und Hoffnungslosigkeit der beabsichtigten Invasion! Frankreich maßt sich übermüthig an, seine Politik dem Nationalwillen und dem Nationalgefühl der Spanier entgegen zu stellen. Aber glücklicher Weise wird es den Lohn seiner treulosen Einmischung in der Niederlage und Schmach, die seiner wartet, ernten.“

„Dies war die Sprache unserer Collegen — nicht bloß derjenigen unter ihnen, deren Verus es stets gewesen ist, Aufsehr und Verrath, im In- und Auslande, zu predigen und zu ermuntern, sondern auch derer, die erst vor Kurzem entdeckt haben, daß dergleichen Dinge lobenswerth seyen.“\*)

„Gemeiniglich sucht Apostasie ihre Schande durch lärmendes Geschrey zu Gunsten der neuen Grundätze, denen sie sich ergeben hat, zu verbergen. Wir waren demnach keineswegs verwundert, zu sehen, daß diese Befehrten ihre neuen Bundesgenossen an Gift und Wuth der Angriffe gegen ihre ehemahligen Freunde, von denen sie abgefallen sind, weit übertroffen haben. Schriftsteller, die einst verlegen waren, hinreichend schimpfliche Beynahmen für Napoleon zu wählen, finden sich heute genau in derselben Verlegenheit in Rücksicht auf die Bourbons. Verachtung, Spott, Verwünschung werden gegen die französische Regierung ausgelassen, weil sie gegen Spanien ein System verfolgt, das von demjenigen gar wenig abweicht, welches England in früherer Zeit gegen Frankreich angenommen hatte, weil sie, während eine Revolution sich dicht an ihrer Schwelle bildete, es für weiser hielt, sie lieber gleich auf ein Mahl zu unterdrücken, als zu warten, bis sie zu einer furchtbaren Reise gediehen seyn würde.“

„Aber kehren wir zu unseren prophetischen Collegen zurück. Einer von ihnen, wahrlich nicht der am wenigsten auf spanischen Enthusiasmus Vertrauende, gibt uns folgende Details über die wundersamen Wirkungen, welche dieser Enthusiasmus erzeugt hat:

„Der französische Consul, welcher Madrid am 26. v. M. verlassen hatte, ist zu Paris eingetroffen. Die Berichte, die er über den Zustand der constitutionellen Streitkräfte in Spanien mitbringt, sind ungemein niederschlagend für alle Freunde der spanischen Unabhängigkeit. Seinen Erzählun-

gen zufolge, steht Ulmann zwey Meilen von Valencia, das weder von regulären Truppen, noch von Milizen vertheidigt wird. Die Regierung hat den größten Theil der Truppen, welche den König von Madrid nach Sevilla begleiten sollten, gegen die Insurgenten im Königreiche Valencia detaschirt. In Murviedro haben die Royalisten gegen 1000 Gefangene gemacht, und 26 Kanonen erobert.“

„Ehe der Consul Madrid verließ, hatten 800 Insurgenten den Prado in geringer Entfernung von Madrid besetzt, und bedrohten die Hauptstadt selbst mit einem Besuche. Albisbal bemühte sich mit der größten Energie, aber ohne verhältnißmäßigen Erfolg, den Patriotismus des Volkes zu wecken, und eine Militärmacht zu organisiren.“

„Die französische Armee, welche am Sonntag Morgens in Spanien eingerückt ist, wird bis Madrid keinen Widerstand von spanischen Truppen finden.“

„Lord J. Somerset berichtet, daß er sehr wenig Truppen zwischen Madrid und Bayonne angetroffen habe. Der französische Consul bestätigt dieselbe Thatsache.“

„Was hat der Courier in den lektverflossenen drey Monathen gesagt und ohne Unterlaß wiederholt? Gerade das, was jetzt diejenigen, welche damahls läugneten, daß es wahr sey, selbst eingestehen müssen.“

### Fremden-Anzeige.

Angekommen den 26. April.

Herr Georg Graf v. Buguog, k. k. Kämmerer, von Benedig nach Prag.

Den 27. Herr Simon Bucalovich, russischer Schiffs-Capitän, und Herr Ignaz Redeschini, Handlungsagent, beyde von Wien nach Triest. — Herr Franz Kienreich, Handlungs-Gesellschafter, von Grätz. — Herr Julius Schaneller, Professor der Geschichte, mit Gattinn, von Grätz nach Triest.

Den 28. Die Herren Franz Buffulin, Kaufmann, Anton Cumerlonder, Jacob Cirvi, Jacob Pecher und Franz Juch, Seidenband-Fabricanten, alle von Görz. Herr Joseph Benesch, Tonkünstler, mit Gattinn, von Grätz. — Herr Gregor Rudmann, Handelsmann, von Triest nach Grätz.

### W e c h s e l c u r s.

Am 26. April war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. in C.M. 82 1/8; Wiener Stadt-Banco-Oblig. zu 2 1/2 pCt. in C.M. 36 3/4; Curs auf Augsburg, für 100 Guld. Curr., Gulden 99 3/4 Br. Ufo. — Conventionsmünze pCt. 250. Bank-Actien pr. Stück 897 1/10 in C.M.

Ignaz Aloys Edl. v. Kleinmayr, Verleger und Redacteur.

### E r f l ä r u n g.

Um manchem Irrthum zu begegnen, sehe ich mich genöthigt zu erklären, daß noch nie ein Aufsatz von mir öffentlich erschienen, der nicht mit meinem Nahmen, oder wenigstens mit meinem Monogramme (H. C.) über- oder unterschrieben gewesen wäre. Heinrich Costa.

\*) Dies scheint vorzüglich gegen die Sun gemünzt zu seyn, die nun auch seit dieser ihrer Befehrung von allen liberalen und radicalen Blättern diebstahls und jenseits des Rheines, als ein wahres Orakel für Thatsachen und Urtheile, besonders in der spanischen Frage, tagtäglich angeführt und gepriesen wird.



**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 513.

Meiereygründe = Verpachtung.

(1)

Vom Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschafft Freudenthal wird hiermit kund gemacht, daß zur Verpachtung der dießherrschafftlichen Meiereygründe, dann der Suppannegründe zu Verd, Dulle, Franzdorf, Winkel, Rafittna, Preßer, Stein im Bezirke Freudenthal; Urantschitsch und Topolle im Bezirke Kreuz; St. Georgen im Bezirke Michelfstätten; Moraitsch im Bezirke Egg ob Popetsch, dann Bigaun und Wesulaach im Bezirke Haabberg, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1823 bis dahin 1829, am 21. May d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags eine Licitation in dießherrschafftlicher Amtskanzley werde abgehalten werden; wozu Pachtlustige mit dem Beyfage eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen täglich hierorts eingesehen werden können.

Verwaltungsamt Freudenthal am 22. April 1823.

3. 514.

Feldfrüchten-, Bienen- und Jugendzehent-Verpachtung.

(1)

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschafft Freudenthal und des Gutes Thurnlaak wird hiermit kund gemacht, daß zur Verpachtung der dießherrschafftlichen Feldfrüchten, Bienen- und Jugendzehente auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1823 bis dahin 1829, am 22. May d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und allenfalls auch in den Nachmittagsstunden eine Licitation in dießherrschafftlicher Amtskanzley werde abgehalten werden.

Die zur Herrschafft Freudenthal gehörigen Zehente werden eingehoben, in den Ortschaften Oberlaibach, Verd, Mirke, Podlippo, Preßer, Stein, Prevolle, Oberbrevoviz, Sauerch, Pokaische, Padesch, Laase, Franzdorf, Ohoniza, Draschza, Bresouza, Sabotscheu, Nischouz, Laschze, Pristava, Rafittna, Paku, Goritschiza, Dulle von Freudenthaler Dominical-Gründen und von den Moosäckern zu Verd, Dulle, Popetsch, Preßer, Goritschiza, Paku: die zum Gute Thurnlaak aber in den Ortschaften Bigaun und Wesulaach, dann von den verkauften Dominical-Gründen zu Thurnlaak.

Pachtlustige werden mit dem Beyfage hiervon verständiget, daß die Pachtbedingungen täglich in dießortiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Verw. Amt Freudenthal am 22. April 1823.

3. 539.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschafft Kieselstein in Krainburg wird bekannt gegeben: Es sey auf Anlangen des Gregor Novak von Jamma die öffentliche Feilbiethung der dem Georg Ruscher gehörigen, im Dorfe Jamma sub Conse. Nro. 32 liegenden, der Staatsherrschafft Lack unter Urb. Nr. 2603/2800 unterthänigen, auf 800 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Kaufrechtshube, dann des Fundus instruitus und der Fahrnisse, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 24. May, für den zweyten der 24. Juny und für den dritten der 24. July 1823 Vormittags von 9 bis 12 Uhr, für die Fahrnisse aber Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, mit dem Beyfage bestimmt worden, daß wenn diese Realität und die Fahrnisse weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft



werden würden; so haben die Kaufluftigen an den bestimmten Tagen und Stunden in dem Dorfe Zamma sich einzufinden.

Bezirksgericht Kieselstein den 15. April 1823.

J. Z. 873.

Amortisations-Edict.

Nro. 836.

(1) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Lack wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Helena Jenko, Grundbesitzerin zu Ketezhe, in die Ausfertigung des Amortisationsedicts der, auf dem zu Ketezhe H. Z. 8 liegenden, der Staatsherrschaft Lack sub Urb. Nro. 2543, 2588 zinsbaren ganzen Hube ins tabulirten und in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) des Vergleichs ddo. 12. August 1788, zwischen der Helena Jenko, Hubeninhaberin in Ketezhe, und Florian Jenko, als Aufhalter der Helena Jenkoschen Hube zu Ketezhe Haus-Zahl 8, und

b) des Ehevertrages dd. 16. April 1793, zwischen der Helena Jenko und ihrem Ehemanne Franz Jenko, gerichtlich gewilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf eine oder die andere dieser beyden Urkunden aus was immer für einem Grunde einen gerechten Anspruch zu machen gedenken, ihr vermeintliches Recht binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit auf ferneres Ansuchen beyde Urkunden für nichtig, kraft- und wirkungslos erklärt und in deren Löschung gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack am 11. July 1822.

J. 543

N a c h r i c h t.

(1)

Der Schullehrer-, Organisten- und Mesners-Dienst im Pfarrvicariate Schiltsche, Decanate Zirkniz, ist erlediget. Jene, welche diesen Dienst zu erhalten wünschen, haben sich schriftlich oder persönlich mit den gehörigen Zeugnissen bey dem Herrn Dets-Pfarver alldort in möglichster Kürze zu melden, wobey man noch vorläufig bekannt macht, daß der Gehalt congruamäßig bestimmt sey.

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 21. April 1823.

Dem Herrn Anton Hüerl, k. k. Postconductor, f. Tochter Christina, alt 2 Tage, in der Cap. Vorst. Nro. 69, an Fraisen.

Den 22. Magd. Matsch, Witwe, alt 84 J., im Civ. Spit. Nro. 1, an Altersschwäche.

Den 24. Dem Herrn Ant. Lakner, gewesenen Herrschafts-Pächter, f. E. Juliana, alt 24 J., am Platz Nro. 310, an der Lungenschwindsucht.

Den 25. Sebastian Bergoll, Spitalgründner, alt 83 J., in der Krakau Nro. 1, an der Auszehrung. — Andreas Walesch, Schmiedegesell, alt 24 Jahr, im Civil-Spital Nro. 1, am Nervenieber.

Den 26. Dem Herrn Vincenz Wanino, k. k. Stadt- und Landrechts-Protocollisten, f. Frau Antonia, alt 35 J., am Raan Nro. 190, an der eitrigen Lungenschucht.

Den 27. Dem Herrn Joseph Jessenko, bürgl. Riemer-Meister, f. Sohn Maximilian, alt 7 J., am alten Markt Nro. 161, an der Auszehrung. — Frau Anna Pieringer, Silberarbeiters-Witwe, alt 61 J., in der Judengasse Nro. 130, am Gedärmsbrand.